

Fehlgeschlagene Operation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde bereits eine Operation an der Wirbelsäule durchgeführt und leider haben sich erneut Beschwerden eingestellt, oder die Operation hat nicht den erwünschten Therapieerfolg erbracht bzw. gar Ihre Beschwerden verschlimmert.

Sofern dies der Fall ist, bedarf es einer exakten Analyse des Ist-Zustandes und die Erhebung Ihrer Krankengeschichte. Hier gehören auch die Befunde vor dem Ersteingriff (Röntgenbilder, MRT,CT und der bzw. die Operationsberichte) dazu.

In Abhängigkeit von Ihren Beschwerden, den klinischen Befunden und den vorgelegten Bildern kann analysiert werden, wie man Ihnen am besten helfen kann. Hier muss nicht zwingend eine große Operation notwendig werden. Häufig reichen konservative Maßnahmen um eine Besserung zu erzielen, oder moderne Techniken, wie die sogenannte SCS-Sonden-Behandlung (Spinal-Cord-Stimulation). Letzteres ist eine Methode, bei welcher über eine Sonde, welche im Rückenmarkkanal eingesetzt werden muss, Impulse eingeleitet werden, die bei Ihnen im Areal Ihrer Hauptschmerzen, diese in ein angenehmes Gefühl umwandeln.

Sind eingebrachte Materialien (Schrauben, Platten, Stäbe, Cages) gelockert oder gebrochen, so ist häufig eine weitere Operation erforderlich um wieder stabile Zustände zu erreichen.

Ein Zweiteingriff ist niemals problemlos durchführbar. Auch die Erwartungen in den Therapieerfolg müssen reduziert werden, da Folgeoperationen niemals den Zufriedenheits-Status wie Erstoperationen erreichen.

Trotzdem lohnt sich oft eine erneute Operation, um zumindest die Situation zu verbessern und möglicherweise die Schmerzmedikamente, welche häufig in solchen Fällen eingenommen werden, zu reduzieren.

Sollten Sie den Bedarf zu einer weiteren Abklärung oder / und Behandlung haben, erbitte ich die Terminvereinbarung in meiner Sprechstunde.

